

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Montagefreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Montagebereichs

Der Montagebereich wurde gründlich freigeräumt, um ausreichend Platz für die Montage des Bodenbetts zu schaffen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Hindernisse den Arbeitsbereich einengen oder die Bewegungsfreiheit einschränken. Alle benötigten Werkzeuge, wie Schraubenzieher, Inbusschlüssel und Hammer, wurden an einem leicht zugänglichen Ort bereitgelegt, damit kein Zeitverlust durch das Suchen von Werkzeugen entsteht.

Schritt 2: Auspacken der Komponenten

Alle Teile des Bodenbetts wurden vorsichtig aus der Verpackung genommen, um Beschädigungen zu vermeiden. Nach dem Auspacken wurden die Teile sortiert und auf einer flachen Oberfläche fein säuberlich ausgelegt. Eine gründliche Überprüfung auf Vollständigkeit und etwaige Beschädigungen wurde durchgeführt. Anschließend wurde die Montageanleitung sorgfältig durchgelesen, um den gesamten Montageprozess zu verstehen und vorbereitende Schritte festzulegen.

Schritt 3: Zusammenbau des Rahmens

Der nächste Schritt bestand darin, den Rahmen des Bodenbetts gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung zusammenzubauen. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf verwendet, alle Schrauben, Verbindungen und anderen Befestigungselemente korrekt anzubringen. Es wurde sichergestellt, dass alles sicher befestigt und festgezogen war, um eine stabile Struktur zu gewährleisten.

Schritt 4: Befestigung der Lattenroste

Die Lattenroste wurden daraufhin in den zuvor zusammengebauten Rahmen eingesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Lattenroste ordnungsgemäß ausgerichtet waren. Mithilfe der vorgesehenen Schrauben wurden die Lattenroste fest mit dem Rahmen verschraubt, um eine gleichmäßige Unterstützung der Matratze sicherzustellen.

Schritt 5: Endkontrolle

Nach Abschluss der Montage wurden verschiedene Punkte des Bodenbetts auf ihre Stabilität hin überprüft. Dies geschah durch gezieltes Ausüben von Druck an mehreren Stellen des Bettes, um sicherzugehen, dass keine Instabilität vorliegt. Jede geringfügige Bewegung oder das Fehlen von festem Halt wurde dann entsprechend angepasst.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Montage war sehr einfach, alle Teile passten perfekt zusammen, keine zusätzlichen Werkzeuge benötigt.

Selbst ein unerfahrener Einsteiger konnte die Montage ohne Schwierigkeiten und ohne zusätzliches Werkzeug in kurzer Zeit erfolgreich abschließen.

90 Punkte: Montage war einfach, wenige Anpassungen erforderlich, alle Teile passten gut zusammen.

Ein paar kleine Anpassungen waren erforderlich, aber der Aufbau war leicht verständlich und alle Teile waren passgenau.

80 Punkte: Montage war einfach, einige Anpassungen erforderlich, alle Teile passten zufriedenstellend.

Insgesamt verlief der Aufbau reibungslos, obwohl einige kleinere Korrekturen notwendig waren.

70 Punkte: Montage war mittelmäßig, mehrere Anpassungen erforderlich, einige Teile passten nicht perfekt.

Die Montage erwies sich als kniffliger, da mehrere Teile nicht optimal zusammenpassten und Nachbesserungen erforderlich waren.

60 Punkte: Montage war anspruchsvoll, viele Anpassungen erforderlich, einige Teile passten schlecht.

Es mussten viele Anpassungen vorgenommen werden, weil einige Teile nicht ordnungsgemäß passten, was den Aufwand erhöht hat.

50 Punkte: Montage war schwierig, erhebliche Anpassungen erforderlich, viele Teile passten schlecht. Die Montage erforderte erhebliche Korrekturen und Anpassungen, viele Teile passten nur schwer zusammen.

40 Punkte: Montage war sehr schwierig, Montageanleitung unklar, viele Teile passten gar nicht. Die Anleitung war schwer verständlich und viele Teile passten nicht zusammen, was die Montage erheblich erschwerte.

30 Punkte: Montage war nahezu unmöglich, viele Teile fehlten oder passten nicht. Der Großteil der Komponenten war nicht kompatibel oder fehlte, wodurch die Montage beinahe unmöglich war.

20 Punkte: Bett konnte nur mit erheblichen Mängeln montiert werden. Trotz größter Mühe konnte das Bett nur provisorisch und mit vielen Mängeln zusammengebaut werden.

10 Punkte: Bett konnte gar nicht montiert werden. Aufgrund der massiven Passungsprobleme und fehlenden Teile war keine Montage möglich.

2. Geräusentwicklung bei Bewegung

Testdurchführung:

Schritt 1: Testaufbau

Das montierte Bodenbett wurde auf einen ebenen Untergrund gestellt und gezielt mit einem standardisierten Gewicht belastet, um eine realistische Nutzung zu simulieren. Dabei wurden sowohl die Stabilität des Bettrahmens als auch die Ebenheit des Untergrunds überprüft, um sicherzustellen, dass keine externen Faktoren die Geräusentwicklung beeinflussen.

Schritt 2: Testbewegungen

Eine Testperson legte sich auf das Bett, um eine natürliche Nutzungssituation nachzubilden. Die Person führte mehrere Bewegungsabläufe durch, darunter das Drehen von einer Seite auf die andere, das Aufstehen und Hinsetzen sowie leichte Hüpfen, um unterschiedliche Arten von Bewegungsgeräuschen zu erfassen. Jede Bewegung wurde mehrmals wiederholt.

Schritt 3: Geräuschwahrnehmung

Es wurde auf alle Geräusche geachtet, die durch Bewegungen auf oder an dem Bett verursacht werden. Dies können z. B. Quietsch- oder Knarrgeräusche sein.

Schritt 4: Analyse der Geräuschquellen

Nach der Geräuschmessung wurden die identifizierten Hauptquellen der Geräusche gründlich analysiert. Dabei wurden spezifische Stellen wie Verbindungspunkte, Bettgestell und Lattenrost auf mögliche Schwachstellen hin überprüft. Eventuelle strukturelle Mängel oder Bewegungsstörfaktoren wurden dokumentiert, um Verbesserungspotenzial zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Geräusche bei Bewegung, Bett bleibt völlig still. Dieser Wert wird erreicht, wenn während sämtlicher durchgeführter Bewegungen keine hörbaren Geräusche entstehen und das Bett in allen Testsituationen absolut geräuschfrei bleibt.

90 Punkte: Minimale Geräusche, kaum wahrnehmbar. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur sehr geringe, kaum wahrnehmbare Geräusche auftreten, die in der Regel nicht als störend empfunden werden.

80 Punkte: Leichte Geräusche, nicht störend. Dieser Wert entspricht leichten Bewegungsgeräuschen, die zwar hörbar, aber nicht störend sind und die Nutzung des Bettes nicht negativ beeinflussen.

70 Punkte: Moderate Geräusche, gelegentlich störend. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn moderate Geräusche auftreten, die gelegentlich als störend empfunden werden können, aber die allgemeine Nutzung des Bettes nicht erheblich beeinträchtigen.

60 Punkte: Deutliche Geräusche, regelmäßig störend. Hier werden deutliche Bewegungsgeräusche bewertet, die regelmäßig hörbar sind und als störend empfunden werden, was die Nutzung des Bettes beeinträchtigen kann.

50 Punkte: Starke Geräusche, oft störend. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn starke Bewegungsgeräusche auftreten, die häufig als störend empfunden werden und die Nutzung des Bettes merklich beeinträchtigen.

40 Punkte: Sehr starke Geräusche, sehr oft störend. Diese Punktzahl entspricht sehr starken Bewegungsgeräuschen, die sehr häufig vorkommen und die Nutzung des Bettes erheblich stören können.

30 Punkte: Extrem laute Geräusche, immer störend. Dieser Wert wird erreicht, wenn extrem laute Geräusche bei jeder Bewegung auftreten und als ständig störend empfunden werden, wodurch die Nutzung des Bettes stark beeinträchtigt wird.

20 Punkte: Konstante, sehr laute Geräusche. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn konstante, sehr laute Geräusche bei jeder Bewegung zu hören sind und eine durchgehende Störung darstellen.

10 Punkte: Unhaltbar laute Geräusche, Bett nicht nutzbar. Der niedrigste Wert wird vergeben, wenn die Geräusche so laut und störend sind, dass das Bett praktisch nicht nutzbar ist und die Geräuschentwicklung unzumutbar ist.

3. Verbindungselemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Verbindungselemente

In diesem Schritt wurden alle im Bett verbauten Verbindungselemente wie Schrauben, Bolzen und Muttern sorgfältig überprüft. Die Inspektion umfasste visuelle und manuelle Kontrollen, um sicherzustellen, dass keine sichtbaren Defekte oder Abweichungen in der Verarbeitung und Passgenauigkeit vorliegen. Es wurde insbesondere darauf geachtet, ob die Elemente frei von Rissen, Unebenheiten und anderen Produktionsfehlern sind, die ihre Haltbarkeit beeinflussen könnten.

Schritt 2: Belastungstest

Das Bett wurde einer maximalen Belastung ausgesetzt, die durch mehrere Personen simuliert wurde. Diese hohe Belastung wurde über mehrere Minuten hinweg aufrechterhalten, um sicherzustellen, dass die Verbindungselemente auch unter intensivem Druck stabil bleiben. Während dieses Tests wurde beobachtet, ob es zu Verformungen, Lockerungen oder anderen Auffälligkeiten bei den Verbindungselementen kam.

Schritt 3: Wiederholte Demontage und Montage

Einige der Schlüsselverbindungselemente wurden mehrfach gelöst und wieder festgezogen. Dies geschah, um die Beständigkeit gegen wiederholten Gebrauch zu testen. Es wurde kontrolliert, ob sich die Elemente weiterhin einwandfrei montieren lassen und ob ihre Befestigung nach mehreren Zyklen immer noch zuverlässig ist. Hierbei war besonders wichtig zu überprüfen, ob es zu Abnutzungserscheinungen wie Gewindeschäden oder Materialermüdung kommt.

Schritt 4: Endkontrolle

Nach Abschluss der vorhergehenden Tests wurden die Verbindungselemente nochmals gründlich inspiziert. Diese Endkontrolle sollte feststellen, ob es nach der maximalen Belastung und der wiederholten Demontage und Montage Veränderungen in der Stabilität oder dem Zustand der Elemente gibt. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf Anzeichen von Verschleiß, Lockerungen und dauerhaften Verformungen gelegt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Abnutzungserscheinungen, alle Verbindungselemente wie neu.

Die Verbindungselemente zeigen auch nach intensiver Belastung und mehreren Montagen und Demontagen keine Abnutzungserscheinungen. Alle Komponenten sind in ihrem ursprünglichen Zustand und ihre Funktionsfähigkeit ist vollständig erhalten.

90 Punkte: Minimale Abnutzungserscheinungen, keine Funktionsbeeinträchtigung.

Es sind geringfügige Abnutzungserscheinungen sichtbar, die jedoch die Funktion der Verbindungselemente nicht beeinträchtigen. Diese Abnutzungserscheinungen sind optischer Natur und haben keinen Einfluss auf die Stabilität oder Sicherheit des Bettes.

80 Punkte: Leichte Abnutzungserscheinungen, keine Funktionsbeeinträchtigung.

Leichte Gebrauchsspuren, wie kleinere Kratzer oder minimale Verformungen, sind erkennbar, beeinflussen jedoch nicht die Gesamtfunktionalität der Verbindungselemente. Die Stabilität und Sicherheit bleiben vollständig gewahrt.

70 Punkte: Moderate Abnutzungserscheinungen, geringe Funktionsbeeinträchtigung.

Die Verbindungselemente weisen moderate Abnutzungserscheinungen auf, die sich gering auf die Funktion auswirken. Es könnte eine leichte Lockerung oder geringfügige Verformung bemerkbar sein, die jedoch die allgemeine Nutzbarkeit des Bettes nicht wesentlich beeinträchtigt.

60 Punkte: Deutliche Abnutzungserscheinungen, moderate Funktionsbeeinträchtigung.

Es sind deutliche Abnutzungserscheinungen vorhanden, die zu einer moderaten Beeinträchtigung der Funktion führen können. Die Verbindungselemente zeigen merkliche Verschleißspuren und können möglicherweise nicht mehr komplett festgezogen werden, was zu einer reduzierten Stabilität führt.

50 Punkte: Starke Abnutzungserscheinungen, erhebliche Funktionsbeeinträchtigung.

Die Verbindungselemente sind stark abgenutzt und ihre funktionale Integrität ist erheblich beeinträchtigt. Es besteht ein hohes Risiko von Lockerungen, und die Verbindungselemente könnten ihre Befestigungsfähigkeit weitgehend verloren haben.

40 Punkte: Sehr starke Abnutzungserscheinungen, fast unbrauchbar.

Die Abnutzung der Verbindungselemente ist so stark, dass sie nahezu unbrauchbar sind. Es gibt erhebliche Sicherheitsrisiken aufgrund von möglichen Brüchen oder extremen Lockerungen, die das Bett unsicher machen.

30 Punkte: Verbindungselemente brechen bei Belastung.

Bei der Belastung sind einige Verbindungselemente gebrochen, wodurch das Bett seine gesamte strukturelle Integrität verliert. Diese Situation stellt eine erhebliche Gefahr dar und macht das Bett sofort unbrauchbar.

20 Punkte: Mehrere Verbindungselemente defekt.

Eine Vielzahl der Verbindungselemente ist defekt oder gebrochen, was zu einer enormen Instabilität führt. Das Bett kann nicht sicher genutzt werden, da es eine sofortige Collapsgefahr besteht.

10 Punkte: Fast alle Verbindungselemente defekt, Bett unbrauchbar.

Nahezu alle Verbindungselemente haben versagt, was das Bett vollständig unbrauchbar macht. In diesem Zustand kann das Bett nicht mehr benutzt werden und stellt eine erhebliche Gefahr dar. Alle Verbindungen sind entweder gebrochen oder stark beschädigt.

4. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Verschmutzung simulieren

Das Bodenbett wurde absichtlich mit haushaltsüblichen Verschmutzungen verunreinigt. Dazu wurden typische Verschmutzungen wie Staub, Brot- und Kekskrümel auf dem Bodenbett verteilt. Darüber hinaus wurden Flüssigkeiten wie Wasser und Saft auf die Oberfläche gekippt, um feuchtere und hartnäckigere Flecken zu simulieren. Diese Verschmutzungen wurden einige Zeit auf dem Bodenbett gelassen, um eine realistische Alltagssituation nachzuahmen.

Schritt 2: Trockene Reinigung

Im zweiten Schritt wurde versucht, die trockenen Verschmutzungen zu beseitigen. Hierfür kamen ein handelsüblicher leistungsstarker Staubsauger und ein Mikrofasertuch zum Einsatz. Das Bodenbett wurde gründlich abgesaugt, um den Staub und die Krümel, die sich auf der Oberfläche abgesetzt hatten, zu entfernen. Danach wurde mit dem Mikrofasertuch gewischt, um sicherzustellen, dass alle losen Partikel entfernt wurden.

Schritt 3: Feuchte Reinigung

Nachdem die trockenen Verschmutzungen weitgehend entfernt waren, wurden die hartnäckigeren, eingetrockneten Flecken behandelt. Ein feuchtes Tuch, das leicht mit einem milden Reinigungsmittel getränkt war, wurde verwendet, um diese Flecken zu beseitigen. Dabei wurde sanft aber gründlich über die betroffenen Stellen gewischt, bis die Verschmutzungen aufgelöst und entfernt waren.

Schritt 4: Überprüfung der Reinigungsergebnisse

Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten wurde die Oberfläche des Bodenbetts systematisch untersucht. Dabei wurde besonders auf verbleibende Verschmutzungen und mögliche Reinigungsspuren geachtet. Es wurde überprüft, ob sichtbare Rückstände verbleiben und ob das Bodenbett gleichmäßig sauber geworden ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Verschmutzungen waren ohne großen Aufwand vollständig zu entfernen. Die Oberfläche war nach der Reinigung frei von Rückständen und sah aus wie neu. Es gab keinerlei Anzeichen von verbleibendem Schmutz oder Reinigungsspuren.

90 Punkte: Es gab nur minimale Rückstände, die kaum sichtbar waren. Die Reinigung verlief sehr einfach und es wurde wenig körperliche Anstrengung benötigt. Die meisten Verschmutzungen konnten schnell und effizient entfernt werden.

80 Punkte: Einige leichte Rückstände blieben, die bei genauerer Betrachtung erkennbar waren. Dennoch war die Reinigung einfach durchzuführen und die meisten Verschmutzungen konnten problemlos entfernt werden.

70 Punkte: Es blieben moderate Rückstände, die deutlicher sichtbar waren. Die Reinigung war etwas aufwändiger und erforderte mehr Zeit und Mühe, um die Oberfläche zufriedenstellend zu säubern.

60 Punkte: Deutliche Rückstände waren nach der Reinigung sichtbar geblieben. Die Säuberung des Bodenbetts war aufwändiger und erforderte erheblich mehr Anstrengung, um die Verschmutzungen zu entfernen.

50 Punkte: Trotz intensiver Reinigungsbemühungen blieben starke Rückstände zurück. Der Reinigungsprozess war sehr aufwändig und die Verschmutzungen waren nur schwer zu beseitigen.

40 Punkte: Sehr starke Rückstände blieben zurück und nur ein geringer Teil der Verschmutzungen konnte entfernt werden. Es schien fast unmöglich, das Bodenbett komplett sauber zu bekommen.

30 Punkte: Die meisten Verschmutzungen blieben nach mehreren Reinigungsversuchen bestehen. Es war äußerst schwierig, das Bodenbett zu säubern und die Ergebnisse waren unbefriedigend.

20 Punkte: Viele Verschmutzungen blieben trotz erheblicher Reinigungsanstrengungen bestehen. Die Reinigung war fast unmöglich und das Bodenbett sah weiterhin stark verschmutzt aus.

10 Punkte: Die Reinigung war unmöglich. Alle Versuche, die Verschmutzungen zu entfernen, schlugen fehl und das Bodenbett blieb in einem schmutzigen Zustand.

5. Ästhetik und Design im Wohnumfeld

Testdurchführung:

Schritt 1: Platzierung im Wohnraum

Das Bodenbett wurde an einem vorgesehenen Platz im Wohnraum aufgestellt. Der vorgesehene Platz wurde sorgfältig ausgewählt, um sicherzustellen, dass das Bett gut sichtbar ist und nicht in einer dunklen Ecke oder in einem Bereich mit viel Unordnung steht. Es wurde darauf geachtet, dass das Bett zentral im Raum positioniert ist und genügend Platz bleibt, um sich frei um das Bett herum bewegen zu können.

Schritt 2: Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln

Das Bett wurde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um das Design und die Ästhetik zu bewerten. Hierbei wurde darauf geachtet, das Bett aus allen wichtigen Perspektiven zu sehen: von der Tür aus, vom Fenster aus, von der gegenüberliegenden Wand und aus der Nähe. Sowohl die Gesamtform als auch die Details des Bettgestells und der Bettenoberfläche wurden begutachtet.

Schritt 3: Vergleich mit Umgebungseinrichtung

Das Bett wurde im Kontext der vorhandenen Möbel und Dekoration bewertet, um zu sehen, ob es harmonisch wirkt. Es wurde überprüft, wie gut das Bett mit den Farben, Materialien und dem Stil der anderen Möbel, Teppiche, Vorhänge und Dekorationselemente im Raum harmonisiert. Ein besonderer Fokus lag darauf, ob das Bett einen störenden Kontrast oder eine angenehme Ergänzung im Raum darstellt.

Schritt 4: Rücksprache mit Mitbewohnern

Andere Personen im Haushalt wurden nach ihrer Meinung zur Ästhetik und zum Design des Bettes gefragt. Die Rücksprache erfolgte in Form von kurzen Interviews, bei denen die Mitbewohner gebeten wurden, ihre unmittelbare visuelle Reaktion und Meinung zu äußern. Es wurde darauf geachtet, verschiedene Aspekte wie Farbe, Form, Material und Gesamteindruck des Bettes zu besprechen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekt ästhetisch, passt hervorragend in den Wohnraum, sehr ansprechend.

Das Bett fügt sich nahtlos in die bestehende Raumgestaltung ein und hebt die Ästhetik des gesamten Wohnraums. Es gibt keine negativen Rückmeldungen von Mitbewohnern und es wurde aus jedem Blickwinkel als äußerst ansprechend angesehen.

90 Punkte: Sehr ästhetisch, passt gut in den Wohnraum, ansprechend.

Das Bett wird von allen Betrachtern als sehr schön empfunden und passt gut zur Umgebung, zeigt jedoch in einem oder zwei Aspekten (wie Farbe oder Form) kleinere Unstimmigkeiten, die die Gesamtwirkung minimal beeinträchtigen.

80 Punkte: Ästhetisch, passt zufriedenstellend in den Wohnraum.

Das Bett wird positiv wahrgenommen und keine großen Mängel oder Unstimmigkeiten festgestellt. Es harmonisiert zufriedenstellend mit der Umgebungseinrichtung, bekommt jedoch einige gemischte Rückmeldungen von Mitbewohnern hinsichtlich bestimmter Designelemente.

70 Punkte: Moderat ästhetisch, passt einigermaßen in den Wohnraum.

Das Bett weist einige ästhetische Merkmale auf, doch es gibt mehrere Punkte, die nicht optimal zur restlichen Einrichtung passen. Die Rückmeldungen der Mitbewohner sind größtenteils neutral bis leicht positiv, mit einigen negativen Anmerkungen.

60 Punkte: Wenig ästhetisch, passt schlecht in den Wohnraum.

Das Bett wirkt aus den meisten Blickwinkeln und im Kontext der vorhandenen Möbel unpassend. Die Mitbewohner äußern mehrere Bedenken bezüglich des Designs, welches als wenig harmonisch empfunden wird.

50 Punkte: Kaum ästhetisch, passt sehr schlecht in den Wohnraum.

Das Bett fügt sich schlecht in die bestehende Einrichtung ein und wird von den Mitbewohnern größtenteils negativ beurteilt. Es passt weder in Stil noch in Farbe zur Umgebung.

40 Punkte: Unästhetisch, passt gar nicht in den Wohnraum.

Das Bett wird als unattraktiv und störend empfunden. Es gibt starke ästhetische Konflikte mit der restlichen Einrichtung und überwiegend negative Rückmeldungen von den Mitbewohnern.

30 Punkte: Sehr unästhetisch, wirkt störend.

Das Bett sieht unansehnlich aus und lenkt negativ im Raum ab. Die meisten Mitbewohner fanden es störend und empfanden es als erheblichen Fremdkörper in der Raumgestaltung.

20 Punkte: Extrem unästhetisch, sehr störend.

Das Bett ist ein starker ästhetischer Fehlgriff und beeinträchtigt die gesamte Raumwirkung stark negativ. Die Mitbewohner haben sehr starke Einwände und es herrscht allgemeine Einigkeit darüber, dass es nicht in den Raum gehört.

10 Punkte: Absolut unästhetisch, nicht tragbar im Wohnraum.

Das Bett wird als vollständig unakzeptabel angesehen. Es passt in keiner Weise zur Raumgestaltung und wird von allen Mitbewohnern als unzumutbar und untragbar empfunden.